

Liebe Freundinnen und Freunde des Werner Feldes,

Sie haben lange nichts mehr von uns gehört. Seit März dieses Jahres dominiert die Covid 19 Pandemie und deren einschneidenden Folgen in unser aller Leben die Nachrichten. In diesem Sommer wurde von der Bochumer Politik aber auch über die Zukunft unseres WernerFeldes entschieden. Mit diesem 14. Newsletter möchten wir darüber informieren, wie die Politik sich diese Zukunft vorstellt.

Politik hat entschieden: WernerFeld bleibt und wenn schon eine neue Straße, dann der WestLink

Wir von der Bürgerinitiative WernerFeld sind sehr froh darüber, dass uns das WernerFeld erhalten bleibt. Auch sind wir stolz darauf, dass wir mit unseren [Eingaben bei der Stadt Bochum](#) eine vergleichende Machbarkeitsstudie angestoßen und mit den beiden WestLink-Varianten die Vorlage für die heutigen Vorzugsvarianten geliefert haben. Damit haben wir erfolgreich die Bebauung des WernerFeldes verhindert und bewiesen, dass sich konstruktiver Bürgerprotest lohnt und man kein Stadt- oder Verkehrsplaner sein muss, um unsre Stadt vernünftig mit zu gestalten.

Im März 2019 wurde die [„Integrierte Machbarkeitsstudie mit dem Ziel einer Verbesserung der Gewerbeflächenerschließung im Bereich Bochum Werne / Langendreer / Somborn Untersuchung, Variantenentwicklung und Abwägung: Abschlussbericht und Beschluss zum weiteren Vorgehen“](#) veröffentlicht.

Die Ergebnisse wurden u.a. am 11.02.2019 im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt: Die Integrierte Machbarkeitsstudie folgte unseren Forderungen, die wir mit den Eingaben der Anbindungsvarianten [WestLink I und WestLink II](#) bei der Stadt eingereicht haben:

- Die Verkehrsanbindung der Gewerbegebiete auf den ehemaligen Opel II und III Flächen wird zunächst über die optimierte Haupt- und Provinzialstraße und einen optimierten Anschluss am Werner Hellweg an der A 40 Auffahrt „Dortmund – Lütgendortmund“ sichergestellt.
- Sollte zukünftig das Verkehrsaufkommen auf der Haupt-/ und Provinzialstraße zu groß werden, kommt in Anlehnung an unsere WestLink II-Variante die Vorzugsvariante 4a ins Spiel.
- Für die Zukunftsoption, dass auch der Güterbahnhof Langendreer als Gewerbegebiet erschlossen wird, sieht das Gutachten in Anlehnung unserer WestLink II-Variante die Anbindung über eine Straße über den Güter- und Containerbahnhof - das ist die Vorzugsvariante 4 b.

Anschließend beriet die Bochumer Politik über die Ergebnisse. Die entsprechende [Beschlussvorlage 20200327](#) wurde mehrfach verschoben und dann letztendlich im Mai 2020 in der Bezirksvertretung Ost beraten. Im Juni 2020 wurde dann im Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität und im Mai 2020 im Ausschuss für Strukturentwicklung über die Zukunft des WernerFeldes entschieden.

Das erfreuliche Ergebnis: Das WernerFeld bleibt – die sogenannte Nordvariante (die Straße quer über das WernerFeld) ist vom Tisch.



**Abstimmungsergebnis im [Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität](#)
am 03.06.2020, TOP 2.1**

1. Teil – Ausbau der Hauptstraße / Anbindung der A40 (Erschließungsvariante V0 / V0+) einschließlich der weiteren Punkte aus dem Beschlussvorschlag außer Punkt 2. Teil

Abstimmungsergebnis: Einstimmig nach Beschlussvorschlag

2. Teil – WestLink Varianten mit Fläche des ehemaligen Güterbahnhofes (Erschließungsvariante V4a / V4b)

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich nach Beschlussvorschlag

Enthaltungen: 1 (Die Linke.)
Dagegen: 3 (Die Grünen, AfD)
Dafür: 11 (SPD, CDU, UWG: Freie Bürger)

Damit beschlossen gemäß Vorlage 20200327.

**Abstimmungsergebnis im [Ausschuss für Strukturentwicklung](#) am
28.05.2020, TOP 1.1**

1. Teil – Ausbau der Hauptstraße / Anbindung der A40 (Erschließungsvariante V0 / V0+) einschließlich der weiteren Punkte aus dem Beschlussvorschlag außer Punkt 2. Teil

Abstimmungsergebnis: Einstimmig nach Beschlussvorschlag

2. Teil – WestLink Varianten mit Fläche des ehemaligen Güterbahnhofes (Erschließungsvariante V4a / V4b)

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich nach Beschlussvorschlag

Enthaltungen: 1 (Die Linke.)
Dagegen: 3 (Die Grünen, AfD)
Dafür: 11 (SPD, CDU, UWG: Freie Bürger)

Damit beschlossen gemäß Vorlage 20200327.

Wir sind uns heute sicher, ...

... dass das WernerFeld ohne den Protest von 4.000 Bürgerinnen und Bürgern aus dem Bochumer Osten heute auf der Liste der zu bebauenden Flächen des [Bochumer Wohnbauflächenprogramms](#) (Vorlage Nr. 20181415) stehen würde – zusammen mit weiteren 49 ha Freiflächen in ganz Bochum.

Mittlerweile bewegt sich etwas in der Bochumer Politik. Es wird die Frage gestellt, die wir schon 2018 aufgeworfen haben: Braucht Bochum wirklich so viele neue Wohnungen, die auf Frei- und Grünflächen entstehen? Oder braucht Bochum eine Modernisierung von vorhandenen Wohngebäuden?

Wir wünschen allen betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Initiativen bei ihren Vorhaben, ihr Lebensumfeld so zu erhalten, wie sie es sich wünschen, viel Glück und gutes Gelingen – Glück auf!



Und jetzt?

Die Bürgerinitiative WernerFeld hat zurzeit nicht mehr so viel zu tun, dennoch wir sind nicht arbeitslos:

In den nächsten Jahren beobachten wir, was der Regionalverband mit dem Werner Feld vor hat.

Zur Erinnerung: Der Regionalverband hat das WernerFeld in seinem Entwurf zum Regionalplan als allgemeine Siedlungsfläche eingezeichnet (siehe hier:

http://www.wernerfeld.de/Download/2018_06_Gegenueberstellung_RFNP-Entwurfassung_RFNP.pdf, Seite 3). Sollte das in einer verabschiedeten Fassung des Regionalplans so bleiben, hätte die Stadt Bochum damit die Möglichkeit, in der Zukunft doch noch auf dem WernerFeld zu bauen.

Jetzt bleibt uns, Ihnen in dieser schwierigen Corona-Zeit eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Jahreswechsel und Alles Gute für das kommende Jahr zu wünschen – bitte bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgerinitiative WernerFeld



Bürgerinitiative WernerFeld

info@wernerfeld.de

www.wernerfeld.de

www.profeld.de

[Newsletter abbestellen](#)

